

## Sehr geehrte Golf Freunde in NRW!

In der Saison 2007 kämpften viele Golfer aus NRW um Meisterschaften, um Auf- und gegen den Abstieg und oft auch gegen sich selbst.

Das Highlight in diesem Jahr aber war die European Club Trophy der Damen auf der Anlage des GC Bergisch Land. Bei diesem Turnier treffen die jeweiligen Mannschaftsmeister der Damen eines Landes aufeinander und so konnten in Wuppertal 15 Teams mit je drei Spielerinnen aus 13 Nationen an den Start gehen. Deutschland wurde von den zwei Nordrhein-Westfälischen Clubs Hubbelrath und Bergisch Land vertreten. Bei widrigen Wetterbedingungen konnte

sich das Team aus Hubbelrath erstmals den europäischen Titel vor ihren Konkurrentinnen aus Bergisch Land sichern. Die deutschen Damen haben damit erneut bewiesen, dass Sie in einer internationalen Konkurrenz nicht nur bestehen, sondern diese auch gewinnen können. 292 Schläge, bzw. 298 Schläge für Bergisch Land, reichten für den Doppelsieg aus der Sicht von Nordrhein Westfalen. Spitzensport findet also nicht nur im Fernsehen, sondern direkt vor unserer Haustür statt.

Ob sie auch das Format als Berufsgolferinnen auf der Ladies European Tour haben, müssen Katharina Schallenberg und De-

nise Charlotte Becker nach erfolgreicher Qualifying School (siehe Seite 18) beweisen. Wir wünschen unseren Damen bestmöglichen Erfolg.

Hoffentlich haben auch Sie eine gute Saison gespielt und können von diesen Highlights über den gesamten Winter zehren.

**Peter Haeffs**  
Präsident des  
Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

## ECT-Titel für Hubbelrath



▲ Das Team aus Hubbelrath mit Caroline Masson, Denise-Charlotte Becker und Jacqueline Dittrich konnte sich bei der European Club Trophy gegen die starke internationale Konkurrenz durchsetzen.

Lesen Sie weiter auf Seite 15

## Inhalt

Wetterich im DGV-Ausschuss . . . . .	3
Seniorenländerpokal . . . . .	3+4
WSMP Stadt-Duell . . . . .	5+6
Senioren-Mannschaftsmeist. . . . .	6
DMM-Regionalfinale . . . . .	7
DMM Damen und Herren . . . . .	10
Jungsenioren/innen MM . . . . .	10
NRW-Meisterschaften . . . . .	11+12
NRW-Senioren/innen Meist. . . . .	12+13
DM Mid-Amateure . . . . .	13
JTFO Bundesfinale . . . . .	14+15
Profi-Turnier in Mülheim . . . . .	16+17
NRW-Profilager . . . . .	17+18
NRW-Ranglisten . . . . .	18

# VEREINTE KRÄFTE VERÄNDERN DIE WELT.



ERSTER HYBRIDANTRIEB MIT 5,0-L-V8-BENZIN-  
UND DREHMOMENTSTARKEM ELEKTROMOTOR.  
SYSTEMLEISTUNG: 327 KW/445 PS.

ERSTER HYBRID MIT PERMANENTEM,  
VARIABLEM ALLRADANTRIEB FÜR MEHR  
TRAKTION UND FAHRSTABILITÄT.



**Der neue LS 600h:** Die weltweit stärkste Limousine mit Hybridantrieb bietet die souveräne Kraft und überlegene Laufkultur eines Zwölfzylinders – bei Verbrauchs- und Emissionswerten auf dem Niveau eines Sechszylinders. Eine unvergleichlich komfortable Atmosphäre rundet den Luxus perfekt ab. Die umfangreichste aktuell erhältliche Sicherheitsausstattung mit vorausschauender Radar- und Infrarottechnologie dokumentiert technologischen Vorsprung. Mehr über den neuen Lexus LS 600h und weitere Lexus Modelle erfahren Sie unter [www.lexus.de](http://www.lexus.de) oder gebührenfrei unter 08 00/5 20 21 23.

 **LEXUS**  
Streben nach Vollendung

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 11,3, außerorts 8,0, kombiniert 9,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 219. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (Richtlinie 80/1268/EWG) ermittelt.

**Erhard Wetterich ist neuer Vorsitzender vom DGV Ausschuss Sport**

## Setzt sich für den Leistungssport ein

Es gibt Golfer, die ihren Ehrgeiz in die Perfektionierung ihres eigenen Spiels stecken. Erhard Wetterich gehört jedoch zu denjenigen Golfern, die sich neben ihrer regelmäßigen Golfrunde ehrenamtlich für spezielle Belange dieses Sports und speziell des Leistungssports einsetzen – und zwar mit Leib und Seele. Vor 20 Jahren bereits wurde der Jurist aus Oberhausen Platzrichter im GV NRW e.V., später stellte er sich der DGV-Platzrichterprüfung mit zusätzlicher R&A-Prüfung und Zulassung für die European Tour. Wetterich wurde Mitglied im NRW-Sportausschuss, vor drei Jahren Mitglied des DGV-Wettspielausschusses, seit vergangener Herbst gehört er dem DGV-Präsidium an und hat Ende Juli den Vorsitz des DGV-Sportausschusses von Marion Thannhäuser übernommen.

Angefangen hat Erhard Wetterichs Laufbahn als „Funktionär“ allerdings schon vor seiner Golfkarriere, und zwar als „rechtlicher Berater“ im Westdeutschen Hockey-Verband. Während der Gründungsphase des GC Hünxerwald wuchs schließlich das Interesse an diesem Sport und ebenso das Interesse an der Funktion des Spielführers seines jungen Heimatclubs. „Richtig aufwendig wurde es allerdings erst für mich, als ich mich auf die R&A Platzrichterprüfung vorbereitet habe, weil alles auf Englisch abgefragt wurde. Ich erzielte schließlich ein gutes Ergebnis, so dass ich anschließend auch als Platzrichter von der



▲ Erhard Wetterich kümmert sich um sportliche Belange auf Bundesebene

PGA eingesetzt wurde“, beschreibt der „Regelpapst“ seine Einsätze. Zum Golfspielen in seinem Heimatclub Issum-Niederrhein kommt Erhard Wetterich nun weniger, andererseits macht ihm die Arbeit in den Ämtern genauso viel Spaß. „Ich behalte natürlich immer engen Kontakt zu den Spielern, auch durch meine Platzrichtertätigkeit.“ Außerdem sieht Wetterich in der Kombination von LGV- und DGV-Ämtern einen Vorteil darin, einen größeren

Informationsfluss zu erreichen. Ebenfalls von Vorteil ist die gute Zusammenarbeit mit dem NRW-Landesjugendwart und erfahrenen DGV-Sportausschuss-Kollegen Uwe Niemietz. Gemeinsam verfolgen die beiden GV NRW-Präsidiumsmitglieder schon lange die Entwicklung der nationalen Golfzene und die damit notwendigen und aufwendigen Strukturveränderungen des DGV.

Das wichtigste Nahziel lautet: Stärkung der Herrennationalmannschaft zur Weltmeisterschaft 2008. Allgemein, so Wetterich, wolle er sich dafür einsetzen, das Bewusstsein für die Leistungssportkultur im Golf zu entwickeln und zu fördern. Dazu gehört als „Steckenpferd“ – Wetterich war Mitinitiator der zunächst privaten NRW-Jungseniorenliga – auch die Stärkung der Wettspielerie der Jungsenioren auf DGV-Ebene, die seit einigen Jahren privat organisiert wird. Die Einführung einer Einzelmeisterschaft für Jungsenioren wäre ebenfalls denkbar.

Der DGV-Sportausschuss wird sich, so Wetterich, auch weiterhin um alle sportlichen Belange auf Bundesebene kümmern. Auf die langjährige Erfahrung von Marion Thannhäuser in Sachen Leistungs- und Breitensport, Jugendgolf und Trainerausbildung braucht der DGV nicht zu verzichten, denn die Präsidentin der European Golf Association (EGA) bleibt Mitglied im Ausschuss Sport.

**Der 11. Seniorenländerpokal 2008 wird im Krefelder GC ausgetragen**

## „Da wird Scratch-Golf gespielt“

Es gibt bundesweit eine stetig wachsende Anzahl von Golferinnen und Golfern, die jenseits der 55 Jahre große Sportlichkeit zeigen und echtes Scratch-Golf spielen. Die besten Golfsenioren und -seniorinnen in Nordrhein-Westfalen, die eine Stammvorgabe von derzeit maximal 4,5 nachweisen, treten alljährlich als Mannschaft beim Länderpokal an. Seit 10 Jahren wird der Senioren-Vergleichskampf auf Bundesebene ausgetragen, und seit 10 Jahren sind die Plätze in diesem durchaus erfolgreichen Team heiß umkämpft. Denn nur wer konstant gute Leistungen nachweisen kann, wird in den Senioren-Kader aufgenommen.

Diesen Kader stellt Mannschaftskapitän Goerd Stubbé ausschließlich nach Leistungskriterien zusammen, und zwar seit der ersten Stunde dieses Pokals. Berücksichtigt werden die Vorgabenstammlätter sowie aktuelle Turnierergebnisse. Die besten 15 Senioren werden für den Kader nominiert und bekommen die Möglichkeit, 5 Trainingseinheiten mit Landestrainer Günter Kessler zu absolvieren. „In unserer Alterskategorie gibt es nicht mehr viel zu verändern – aber zu optimieren“, lobt Dr. Michael Kerzmann das individuelle Training. Und der 64-jährige NRW-Seniorenmeister, GSG-Meister und Clubmeister des Krefelder GC weiß, wo-

von er spricht. Denn der frühere Leistungsturner und heutige Handicap 3,4



▲ Zwei erfolgreiche Senioren: Dr. Michael Kerzmann und Hans-Jürgen Eckle



▲ **Die Mannschaftsmitglieder in 2007: Hans-Jürgen Ecklebe, Hans Lichtenberg, Waldemar Krüger, Edeltraud Jacob, Dr. Michael Kerzmann, Norbert Fleischer, Manfred Beek, Stephan König, Jan Wassermeyer. Kapitän:**

Spieler hat bisher noch keinen Länderpokal ausgelassen. Gemeinsam mit seinem 69-jährigen Teamkollegen Hans-Jürgen Ecklebe, der ebenfalls jedes Jahr nominiert wurde und 1999 sogar die Europameisterschaft der Senioren gewann, bildet er sozusagen den harten Kern der 9-köpfigen Mannschaft. Beide erinnern sich recht genau an jeden einzelnen Wettkampf, zudem sie auch ein eingeschworenes Viererteam sind. Nur zweimal waren sie Streichergebnis, und ihr bestes Ergebnis lautete 1 unter Par.

In den vergangenen 6 Jahren haben die Senioren regelmäßig Edelmetall mit nach Hause gebracht, dreimal war es sogar

Gold. Die Leistungen insgesamt haben sich von Jahr zu Jahr gesteigert, das weiß auch Kapitän Stubbe zu berichten: „Der Länderpokal wird immer sportlicher. Rein demographisch gesehen ist es nachvollziehbar, dass die Zahl der guten Golfer mit 50 / 55 immer größer wird.“

Und welches Länderpokal-Jahr ist den Herren noch besonders in Erinnerung geblieben? „Die Bewertung des Ereignisses haben wir meist mehr am Platz als an der Platzierung festgemacht. Aber jeder hatte ja auch seine eigenen Eindrücke wie Unterbringung, Atmosphäre sowie persönliche und Mannschaftswertung“, blickt Hans-Jürgen Ecklebe zurück. Dr. Kerzmann ergänzt: „Für mich gehört der Länderpokal jedes Jahr zu den Highlights der Saison, weil er neben dem sehr leistungsorientierten Golf auch gesellschaftlich sehr angenehm ist. Unser tolles Mannschaftsgefüge fällt sogar den anderen Teams auf.“ Mit auf die Reise kommen übrigens regelmäßig auch die Ehefrauen, die üblicherweise als Caddies und nicht als Schlachtenbummler die Spieler unterstützen. Und wer, wie die Golfsenioren, schon so lange „im Geschäft“ ist, trifft beim Länderpokal natürlich auch so manchen Freund bei der Konkurrenz wieder.

Für die Seniorinnen gibt es übrigens – abgesehen vom Eintrittsalter 50 – keine anderen Nominierungskriterien. Karin Gumpert und Edeltraud Jacob waren die einzigen Damen, die den hohen Anforderungen gerecht werden konnten und beim Senio-



▲ **Kapitän der ersten Stunde: Goerd Stübbe**

ren-Länderpokal für den GV NRW e.V. gestartet sind.

In diesem Jahr musste sich das Team aus NRW im GC Friedberg in Hessen mit der Bronzemedaille zufrieden geben. Die Entscheidung fiel erst mit dem letzten Putt für Titelverteidiger Baden-Württemberg. Nur ein Schlag zurück Bayern, weitere zwei Schläge dahinter Nordrhein-Westfalen.

Im kommenden Jahr wird NRW erstmals Gastgeber für die Senioren sein – Austragungsort ist der alt eingesessene Krefelder GC vom 1.–3. August. Ein Besuch dieses Events wird sich lohnen, denn ein gemittelttes Handicap von -3,8 für NRW (2007) lässt auf so manches golfsportliche Highlight schließen. Golf als Altherrensport hin oder her: In Krefeld wird Scratch-Golf geboten.

## Länderpokal-Team enttäuscht über Bronze

...und wieder zurück auf dem Treppchen. Nach dem weniger glorreichen 6. Platz im vergangenen Jahr – und den 5 Siegen in Folge in den Vorjahren – hat sich die Länderpokalmannschaft aus NRW mit Kapitän Erhard Wetterich im Hamburger GC wieder etwas nach oben gespielt. Mit nur zwei Schlägen hinter den Hamburgern erreichte NRW die Bronzemedaille. Der überlegene Sieger Baden-Württemberg hatte sich allerdings mit satten 27 Schlägen vom übrigen Teilnehmerfeld absetzen können.

Nach den nicht optimalen Vierer-Ergebnissen am ersten Tag lag NRW mit 10 über Par auf dem geteilten 3. Platz. Am zweiten Spieltag überzeugten vor allem die beiden Damen Caroline Masson mit 4 unter Par und Katharina Schallenberg mit 2 unter, sowie Thomas Schneiders ebenfalls mit 2



▲ **Das Team aus NRW: Denise-Charlotte Becker, Maximilian Glauert, Tobias Gurek, Caroline Masson, Katharina Schallenberg, Thomas Schneiders, Ulrich Schulte, Marc-Christopher Siebiera, Frederik Strünker. Kapitän: Erhard Wetterich, Trainer: Günter**

unter Par. Ihre Mannschaftsmitglieder, so war zu beobachten, taten sich erheblich schwerer mit den schnellen Grüns und blieben so unter ihren eigentlichen Möglichkeiten.

Bestes Einzelergebnis lieferte Marcel Schneider aus Baden-Württemberg mit 6 Schlägen unter Par ab. Mit insgesamt 426 Schlägen und damit genau Par lag NRW am zweiten Spieltag und auch insgesamt

nach zwei Spieltagen auf Rang zwei. Am Finaltag gelang keinem Spieler aus NRW eine Runde unter Par, so dass die konstanten Hamburger mit gleich viermal Heimvorteil am Ende mit zwei Schlägen (+17) knapp vor NRW (+19) die Meisterschaft mit der Silbermedaille abschlossen. Baden-Württemberg zählte nach drei Spieltagen 10 Schläge unter Par und gewann den Länderpokal mit überlegenem Abstand. Vorjahressieger Niedersachsen/Bremen,

der 2006 übrigens 29 Schläge über Par für den Sieg einreichte, rutschte auf Rang 8 ab.

Sowohl der Falkensteiner Golfplatz, der zu den ältesten Deutschlands gehört, als auch die gesamte Wettspielorganisation und die Stimmung insgesamt ließen keinen Tadel zu. Trotzdem wertete das NRW-Team ihre Platzierung als kleine Enttäuschung.

## 30. Willy-Schniewind-Mannschaftspreis im GC Am Alten Fließ e.V.

# Hubbelrath gewinnt das Stadt-Duell

30 Jahre Willy-Schniewind-Mannschaftspreis im GV NRW e.V.: Vizepräsident Joachim Woehle ließ die Jubiläums-Meisterschaft bei der Siegerehrung kurz Revue passieren und stellte fest, dass die Unterstützung durch große Fangemeinden ein Beweis für den sportlichen Stellenwert dieses Finales sei. Speziell die Kombination von Zähl- und Lochwettbewerb soll auch in Zukunft beibehalten werden. Zum 5. Mal stellte übrigens der GC Am Alten Fließ seine bestens präparierte Anlage für diese dreitägige Meisterschaft zur Verfügung und erntete ein dickes Lob für Gastfreundschaft, Gastronomie und besonders für die sensationell schnellen und treuen Grüns.

Bereits nach der Zählspielqualifikation am ersten Spieltag stand fest, welche Mannschaften um den Titel, und welche Mannschaften um den Klassenerhalt kämpfen würden. Hubbelrath, Vizemeister des Vorjahres, führte das Feld mit 8,2 über CR vor dem Düsseldorfer GC (+15,2), dem GLC Köln (+19,6) und vor Titelverteidiger Bergisch Land (+27,6) an. Die weiteren Ergebnisse für die Lochspiel-Begegnungen um Rang 5 bis 8 lauteten: Rhein-Sieg (+36,6), Marienburg (+39,6), Grevenmühle (+42,6) und GSV Düsseldorf (+61,6).

In den Vierer-Lochspielbegegnungen um den Klassenerhalt entschied Grevenmühle 3 Partien und in den Einzeln 3,5 Partien für sich, was für Marienburg den knappen Abstieg mit 5,5 zu 6,5 bedeutete. Die zweite Begegnung fiel eindeutiger aus. Mit 3 Punkten zog Rhein-Sieg in die Einzel-Lochspiele ein und gewann diese mit 6 Punkten – der zweite Absteiger heißt also GSV Düsseldorf mit 3 zu 9 Punkten.

Am zweiten Tag wurden per Lochspiel die Titelanwärter für Sonntag ermittelt. Bergisch Land und Hubbelrath lagen nach den Vierern noch gleichauf, in den Einzeln



▲ Die Spieler/innen der Siegermannschaft: Denise-Charlotte Becker, Fabian Becker, Jan Bellenhaus, Thomas Biermann, Maximilian Kieffer, Jörg Nastelski, Niclas Rockmann, Thomas Schneiders, David Smolin, Thomas Weiler. Kapitän: Dr. Christoph Osing.

musste sich Bergisch Land jedoch mit 3 zu 5 und damit insgesamt 5 zu 7 geschlagen geben. Der Düsseldorfer GC ging gegen Köln mit 2,5 zu 1,5 knapp in Führung und baute diesen Vorsprung mit 5,5 zu 2,5 zum 8 zu 4-Sieg aus. Damit stand fest, dass Hubbelrath und Düsseldorf am Finaltag als „Stadt-Duell“ um den Titel antreten würden, während Bergisch Land und Köln die Bronzemedaille im Visier hatten.

Mit 2,5 zu 1,5 nach den Vierern startete Bergisch Land am Sonntagnachmittag in die Einzel und gewann deutlich auch seine Einzel gegen das Kölner Team (5,5 zu 2,5),

so dass Bronze mit 8 zu 4 an Bergisch Land ging.

Im Duell um die Goldmedaille starteten die Hubbelrather, ähnlich wie im Vorjahr, mit 2,5 zu 1,5 nach den Vierern gegen den Düsseldorfer GC ins Finale – eine Begegnung, die in der Vergangenheit immer von den Hubbelratherern gewonnen wurde. Gleich die ersten vier Partien entschieden die Hubbelrather für sich. Lediglich Max Glauert und Claudio Consul konnten den Hubbelratherern zusammen 1,5 Punkte abnehmen. Der Sieger stand fest, so dass der Endstand nach den frühzeitig beendeten



▲ Traditionelle „Taufe“ einmal anders: Vize-Kapitän geht baden

und damit geteilten beiden Partien 8 zu 4 lautete. Zum 16. Mal heißt der Sieger des seit 30 Jahren ausgetragenen Willy-Schniewind-Mannschaftspreises 2007 GC Hubbellrath, was Bronzemedailiensieger Bergisch Land bisher „nur“ 10 Mal gelang.

Die Düsseldorfer, die sich über ihre Silbermedaille fast mehr freuten als die Sieger über Gold, waren nur ein einziges Mal Meister, und zwar im Jahr 1983. Kein Grund, eine Tradition des Willy-Schniewind-Preises nicht zu modifizieren. Denn diesmal waren es die Zweitplatzierten, die sowohl Trainer Christian Lanfermann als auch ihren Kapitän Jochen Roggenkämper im Teich der 18. Bahn „taufte“. Eine weitere „Regel“ wurde modifiziert: Alle Mannschaftskapitäne stimmten vor Spielbeginn gerne dem Vorschlag zu, dass der langjährige engagierte Kapitän von Bergisch Land, Fritz Liese, das Spiel seiner Jungs aus gesundheitlichen Gründen mit dem Elektro-Cart verfolgen durfte.

Dr. Christoph Osing, Kapitän der Sieger, bedankte sich beim GC Am Alten Fließ für die Gastfreundschaft und für die hervorragenden golferischen Bedingungen. Außerdem bedankte er sich ausdrücklich

bei allen teilnehmenden Teams mit dem Motto „Ein Sieger ist kein Sieger ohne seine Gegner“. Es sei ein Riesenspaß gewesen, gegen großartige und faire Sportsleute zu kämpfen. Mal gehe es eben so und mal so aus.

## Auf- und Absteiger 2. und 3. Liga

Die Ergebnisse der Mannschaften in den Ligen 2 bis 5 errechnen sich aus jeweils 6 Zählspielterminen in den einzelnen Gruppen. In die 1. Liga aufgestiegen sind die Mannschaften aus Hösel und vom Schmitzhof. In Liga 3 abgestiegen sind beide Bonner Teams Godesberg und Int. GC, sowie Lipperland und Wasserburg Anholt. Neu in der 2. Liga starten im nächsten Jahr Paderborner Land, Schloß Georghausen, Mülheimer GC und der Dortmunder GC.

Alle Ergebnisse unter [www.gvnrw.de](http://www.gvnrw.de)

## Gold für Senioren vom GC Op de Niep

Im vergangenen Jahr mussten sich die Senioren vom GC Op de Niep noch gegen Hösel geschlagen geben. In diesem Jahr gelang es dem Vorjahres-Vizemeister, die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft als bestes Team von 202 abzuschließen. Mit 321,5 über CR setzte sich Op de Niep deutlich gegen Schmitzhof (423,5 über CR) durch und konnte die Goldmedaille entgegen nehmen. Nur einen Schlag mehr als die Herren aus dem GC Schmitzhof benötigte Titelverteidiger Hösel (424,5 über CR) und erreichte damit Rang 3. Im kommenden Jahr werden der GLC Köln und der Krefelder GC in der 1. Liga mit um den Titel antreten. Die abgestiegenen Teams aus Issum und Düren starten 2008 in der 2. Liga.



▲ Endlich ganz oben: Die Senioren vom GC Op de Niep

6 Spieltagen für die Bronzemedaille ein. Bad Salzuflen und Gütersloh treten 2008 als Absteiger in der 2. Liga an, während den Teams aus Burg Overbach Much und

Münster-Wilkinghege der Aufstieg in die 1. Liga gelungen ist. Insgesamt traten in diesem Jahr 90 Seniorinnen-Mannschaften in 5 Ligen an.

## Kölnerinnen verteidigen ihren Titel

Den Seniorinnen vom GLC Köln ist es gelungen, ihren Titel des Seniorinnen-Mannschaftsmeister NRW erfolgreich zu verteidigen. Zwar nicht ganz so deutlich, aber wie im Vorjahr vor dem Team aus Bergisch Land platziert, nahmen die Kölnerinnen mit 398 über CR den Pokal erneut entgegen. Die Damen aus Bergisch Land notierten für die Silbermedaille 415 über CR, was rechnerisch durchschnittlich „nur“ 0,6 Schläge über CR pro Spielerin pro Runde Unterschied zu den Meisterinnen bedeutet. Insgesamt 494 Schläge über CR reichte das Team aus Varmert nach



▲ Wieder ganz oben: Die Kölner Seniorinnen sind erneut Meister

## DMM Regionalfinale Jungen und Mädchen im GC Meerbusch

# Hubbelrather Double gelingt zum 3. Mal

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der bis 18-jährigen Jungen und Mädchen gehören zweifelsfrei zu den Höhepunkten der Golfsaison. Bereits zum zweiten Mal fand auf der Anlage des GC Meerbusch das DMM Regionalfinale mit 11 Jungen- und 8 Mädchenteams statt. Für die jeweils besten drei Mannschaften, und das war gestecktes Ziel für alle, sollte die Platzierung unmittelbar eine Fahrkarte zum Bundesfinale bedeuten.

Am ersten Spieltag wurde nur ein einziges Ergebnis unter Par eingereicht, und zwar eine 71 von Benedict Schweiger aus Marienburg. Spielstand am Samstag: Die Titelverteidigerinnen aus Hubbelrath ließen keinen Zweifel daran, dass sie den Pokal erneut fest im Visier hatten ( $74+75+83=232$ ). 12 Schläge mehr benötigte das Team vom Schmitzhof ( $77+82+85=244$ ) und die Mädchen aus Bergisch Land blieben ihnen mit weiteren 3 Schlägen dicht auf den Fersen ( $78+84+85=247$ ).

Bei den männlichen Kollegen waren es in erster Linie die Düsseldorfer Jungs ( $73+74+75+79+80=381$ ), die es den Hubbelrather Titelverteidigern ( $73+74+77+81+81=386$ ) schwer machten. Mit insgesamt 5 Schlägen Vorsprung gingen die jungen Golfer aus der Landeshauptstadt am Sonntag an den Start, während das Kölner Team 15 Schläge mehr als die Leader benötigte ( $73+73+83+83+84=396$ ).

Die Leistungen steigerten sich am Sonntag ebenso wie die Wetterverhältnisse, so dass 5 Runden unter Par gespielt wurden. Beste Runde bei den jungen Damen erzielte Nationalspielerin Caroline Masson aus Hubbelrath mit 70 Schlägen, also 2 unter Par. Bei den Jungen spielte ihr Clubkamerad Maximilian Kieffer mit 69 Schlägen 3 unter Par.

Sollten diese Einzelleistungen bereits die Vorboden für die Teamwertung sein? Die Hubbelrather Mädchen ergänzten sich am zweiten Tag noch besser und konnten insgesamt 8 Schläge zum Vortag einsparen ( $70+76+78=224$ ). Sie notierten insgesamt 456 Schläge und damit 24 über Par, was den sicheren Sieg zum siebten Mal in Folge bedeutete. Das Team aus Bergisch Land verbesserte sich um 9 Schläge und rutschte somit vor auf den Silber-Rang ( $247+238=485$ ). Bei einer Spielerin vom Schmitzhof wollte plötzlich gar nichts



▲ Die drei platzierten Mädchen- und Jungenteams mit ihren verdienten Medaillen

mehr gelingen – einen Blackout könnte man es auch nennen. Lieb gemeinte Hilfe als Caddie durch den Pro führte schlussendlich zu ihrer Disqualifikation und zum Verlust einer Platzierung, so dass 14 Schläge mehr als am Vortag auf dem Mannschaftszähler standen ( $244+259=503$ ). Die Düsseldorferinnen hingegen verbesserten ihre Scores um gemeinsame 13 Schläge und landeten trotz Rückstand am Morgen am Ende plötzlich schlaggleich, aber mit dem besseren zweiten Tag, auf dem Treppchen für die Bronzemedaille ( $258+245=503$ ).

Die Ergebnisse bei den Jungen lagen nach der ersten Runde etwas dichter zusammen, so dass erhebliche Ausrutscher eines Einzelnen durchaus Konsequenzen für die



▲ Gut gepflegt lässt es sich auch gut zuschauen

Mannschaft haben konnte. Die Kölner wollten sich augenscheinlich am wenigsten geschlagen geben und zählten nach der zweiten Runde sage und schreibe 20 Schläge weniger als am Vortag ( $396+376=772$ ). Bei den meisten Düsseldorfer Jungs wollte es am zweiten Tag insofern nicht so richtig klappen, als „nur“ zwei Spielern eine Unterspielung gelang. Drei Schläge mehr als am Vortag hieß das gemeinsame Resultat ( $381+384=765$ ), womit es für den Titel eng werden sollte. Die Titelverteidiger gaben sozusagen alles und verbesserten sich um 16 Schläge ( $386+370=756$ ), womit sie ihrem Verfolgerfeld wieder einmal deutlich davon gezogen waren. Gold also erneut an Hubbelrath, Silber an Düsseldorf und Bronze an die Jungs vom G&LC Köln.

Bereits zum dritten Mal in Folge gelang dem GLC Hubbelrath in diesem Jahr der Doppelsieg seines Mädchen- und Jungenteams beim Regionalfinale zu den DMM. Neu in diesem Jahr war allerdings die Betreuerin der Jugend-Mannschaften. Gerade erst aus Hamburg nach NRW umgezogen, übernahm Ursula Mielke-Salzmann engagiert das Amt der langjährigen Hubbelrather Kapitänin Beate Ibal.

Die Platzrichter hatten während dieser Meisterschaft unerwartet viele Regelfälle zu klären. Knifflige Fragen galt es ebenso zu lösen wie relativ einfache Regelfälle. Aus Sicht der Platzrichter hätte so manch ein Spieler jedoch nicht immer nach den Golfregeln verfahren. Gut also für alle Beteiligten, dass es die Unparteiischen auch in diesem Sport gibt.





# SAISON 2007 IN BILDERN



## Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren

# Hubbelrather Teams im Medaillenfieber

Erstmals wurden in diesem Jahr die Deutschen Mannschafts-Meisterschaften in der 1. Bundesliga der Damen und Herren am gleichen Wochenende auf der gleichen Anlage ausgetragen, und zwar im Sporting Club Berlin Scharmützelsee.

**1. Bundesliga Damen:** Zum ersten Mal in der Geschichte der DMM der Damen konnte der GC Hubbelrath diese Meisterschaft für sich entscheiden. Gleichauf mit St. Leon-Rot lautete der Endstand nach den regulären Partien, so dass erst ein nervenauf-

rem Spiel um den dritten Platz den GC Am Reichswald besiegt.

Weiterhin in der 1. Bundesliga bleiben die NRW-Damen-Teams aus Bergisch Land und vom Düsseldorfer GC.

**Das Damen-Team aus Hubbelrath:** Jennifer-Aline Weise, Caroline Masson, Jaqueline Dittrich, Julia Buhlmann, Denise-Charlotte Becker, Wiebke Herguth, (Wencke Börding, Susanne Rayermann). Kapitänin: Ursula Mielke-Salzmann.

**Das Herren-Team aus Hubbelrath:** Maximilian Kieffer, Thomas Biermann, David Smolin, Thomas Schneiders, Danilo Crnomut, Marcus Kitzbach, Fabian Becker, Jörg Nastelski, (Lars Bocks, Thomas Weiler). Kapitän: Dr. Christoph Osing

In der 2. Bundesliga wird NRW im kommenden Jahr mit jeweils drei Damen- und drei Herrenmannschaften vertreten sein.

**2. Bundesliga Herren:** Die Begegnungen der DMM der Herren 2. Bundesliga Nord mit nordrhein-westfälischer Beteiligung fanden im GC Hannover statt. Lediglich der im vergangenen Jahr in diese Liga aufgestiegene GC Hösel musste sich wieder in die Regionalliga verabschieden, so auch der G&LC Berlin Wannsee. Der Düsseldorfer GC, der G&LC Köln sowie der G&LC Schmitzhof vertreten NRW weiterhin in der 2. Bundesliga. Aufsteiger in die 1. Bundesliga ist der GC Rethmar Golf Links sowie aus Süd der GC Mannheim-Viernheim.



▲ Erstmals konnten die Damen des GC Hubbelrath die DMM für sich entscheiden.

reibendes Stechen den Sieger ermitteln konnte. Jaqueline Dittrich entschied ihr Match gegen Jessica Issler gleich am ersten Extraloch für Hubbelrath. Denise Becker gelang es in strömendem Regen und vor einer großen Zuschauerkulisse am zweiten Extraloch, sich gegen Sophia Popov durchzusetzen. St. Leon-Rot musste damit zum zweiten Mal in Folge den Meistertitel im Stechen vergeben. Die beiden Ass-Schützzinnen dieser Meisterschaft kamen übrigens auch vom GC Hubbelrath: Jennifer-Aline Weise und Julia Buhlmann lochten ihren Abschlag an Bahn 14 und Bahn 7 ein. Die Titelverteidigerinnen vom G&LC Berlin-Wannsee hatten zuvor in ih-

**1. Bundesliga Herren:** Beinahe wäre den Rheinländern ein Durchmarsch gelungen: 2006 wieder in die 1. Bundesliga aufgestiegen, kann sich das Herrenteam des GC Hubbelrath bereits „Deutscher Vizemeister 2007“ nennen. Der Titel ging zum vierten Mal in Folge an den GC St. Leon Rot. Die Hubbelrather Herren mussten sich im Finale mit 8:4 zwar geschlagen geben, freuten sich aber dennoch riesig über diese gute Platzierung. Bronze ging an die Mannschaft vom Hamburger GC.

Das Herrenteam aus dem GC Bergisch Land schaffte den Klassenerhalt in der höchsten deutschen Spielklasse.

**2. Bundesliga Damen:** Die Damenmannschaften aus NRW konnten ihre Position in der 2. Bundesliga festigen. Die Teams vom Westfälischen GC Gütersloh sowie vom G&LC Köln bestätigten ihre Teilnahme in der 2. Liga Nord im Adendorf GC, während die Mannschaft vom G&LC Schmitzhof in der 2. Liga Süd auf der Anlage des GC Mannheim Viernheim erfolgreich abschlossen. Aufsteiger in die 1. Bundesliga sind der Hamburger GC sowie der GC Rheinhessen.

**Weitere Berichte und alle Einzelergebnisse finden Sie unter [www.golf.de/dmm2007/](http://www.golf.de/dmm2007/)**

## Schmitzhofer Herren lassen nicht locker

...oder gibt es doch ein Abo auf den Titel? Überlegen mit 41 Schlägen Vorsprung (119,5 über CR) schnitten die Schmitzhofer Jungsenioren erneut als NRW-Mannschaftssieger von insgesamt 181 Teams ab. Ebenfalls wie im Vorjahr folgte das Team aus Rhein-Sieg auf Rang zwei mit insgesamt 160,5 über CR nach 6 Spieltagen. Eine starke Leistung lieferten auch die Bochumer ab. Gerade erst in die 1. Liga aufgestiegen, sicherte sich das Team mit 180,5 über CR souverän die Bronzemedaille. In die 2. Liga abgestiegen ist die

Mannschaft aus Hubbelrath und der Aufsteiger des vergangenen Jahres der GLC Köln. Neu dabei im Kampf um Medaillen in der 1. Liga sind im kommenden Jahr Aufsteiger Hösel und Am Alten Fließ.

## Schmitzhofer Damen Revanche gelungen

Nachdem das Jungsenioren-Team vom Schmitzhof im vergangenen Jahr den Mannschaftstitel mit einem einzigen Schlag nach „personellen Schwierigkeiten“ den Damen vom GLC Köln überlassen mussten, gelang ihnen in diesem Jahr die

Revanche. Mit 259 über CR (8,6 über CR/Runde) setzten sich die Schmitzhoferinnen an die Spitze des 104 Mannschaften zählenden Teilnehmerfeldes. Bergisch Land notierte 290 über CR und durfte Silber in Empfang nehmen. Die Titelverteidigerinnen aus Köln benötigten an sechs Spieltagen mit jeweils 5 gewerteten Ergebnissen 308 über CR, was einem Durchschnitt von 10,2 über CR/Runde entspricht. Die Damen aus Gütersloh und aus Osnabrück Dütetal treten im kommenden Jahr in der 2. Liga an. Absteiger des Vorjahres, Bad Salzuflen, ist 2008 ebenso wieder in der 1. Liga dabei wie die Mannschaft vom Düsseldorfer GC.

NRW-Meisterschaften 2007 wurden in allen AKs ausgetragen

## Meister in allen Altersklassen ermittelt

Gemäß Umstellung des Wettspielsystems 2007 war erstmals die Qualifikation II zugleich NRW-Meisterschaft für die AK 16/18 offen. Lediglich die AK 14 spielt weiterhin 3 Qualifikationen auf Länderebene und damit die Quali III als NRW-Meisterschaft.

### AK 14 im GC Haus Bey e.V.

22 Mädchen und 56 Jungen traten bei tropischen Temperaturen im GC Haus Bey zum Kampf um die NRW-Meisterschaft an. Entgegen der beiden ersten Qualifikationen zur nationalen Ausscheidung wurde dieses Wettbewerb über zwei Runden ausgetragen, um der gleichzeitig ausgetragenen NRW-Meisterschaft einen anderen Rahmen zu geben.



▲ Glückliche Medaillenträger der AK 14 bei der Siegerehrung

**AK 14 Mädchen:** Bei den Mädchen ging Merle Kasperek vom GC Weselerwald als Führende in die zweite Runde und ließ sich diesen Platz auch nicht mehr streitig machen. Mit gespielten 83 und 80 Schlägen behauptete sie sich gegenüber Isabel Gadea vom GC Hösel (89+80=169) und Roberta Röller vom GC Leverkusen (84+85=169) und sicherte sich den Titel der NRW-Meisterin AK 14.

**AK 14 Jungen:** Nach einer hervorragenden 72er Runde am ersten Tag ging Moritz Hausweiler vom GC Hubbelrath mit 4 Schlägen Vorsprung am zweiten Tag auf die Runde. Die beiden Mitspieler im Leaderflight, Max Herter (Erftaue) und Justus Kops (Haus Bey) konnten ihre guten Runden vom Samstag nicht wiederholen und mussten die Medaillenplätze anderen Spielern überlassen. Mit 81 Schlägen in der zweiten Runde gewann Moritz Hausweiler den Titel des NRW-Meisters vor Morten Schrötgens vom Schmitzhof mit zwei konstanten 78er Runden und Maxi-

milian Mehles vom Velderhof mit 79 und 78 Schlägen.

### AK 16 in GC Leverkusen e.V.

Ein perfekter Golfplatz, knifflige Regelfragen, kurzes Gewitter, unentschuldigtes Fehlen und gute sportliche Leistungen – bei der NRW-Meisterschaft der Altersklasse bis 16 im GC Leverkusen gab es Einiges zu erleben. Ein Gewitter am ersten Spieltag erwischte nur noch den letzten Flight. Am zweiten Tag bot das Wetter keinerlei Anlass mehr zum Ärger.

**AK 16 Mädchen:** Die beste Einstiegsrunde spielte Thessa Kalle aus Paderborn mit

sah. Denise Kalek aus Bergisch Land, die bereits im Clubhaus war, hatte ihre zweite Runde jedoch mit 75 Schlägen abgeschlossen (80+75=155) – schlaggleich mit ihrer Clubkameradin Kim-Eileen Dellnitz (79+76=155). Jennifer Aline Weise war die Bronzemedaille mit 79+80=159 Schlägen bereits sicher. Die beiden Leader mussten jedoch noch einmal ins Stechen. Die erste Spielbahn teilten sich die beiden schwesterlich, am zweiten Extraloch, einem Par 3, griff Denise jedoch erfolgreich das Grün an. Kim-Eileen konnte einen Riesenputt vom Grünrand nicht sicher ans Loch bringen, so dass ihre Gegnerin Denise die Partie mit zwei sicheren Putts beendete und sich damit die Goldmedaille erspielte. Kim-Eileen Dellnitz nahm wie im vergangenen Jahr die Silbermedaille entgegen.

**AK 16 Jungen:** Bei den Jungen legten Philipp Rumpf (Paderborn, 74), Frederik Strünker (GLC Köln, 76), Lucian Leutgen (GLC Köln, 77) und Christoph Zimmermann (Schmitzhof, 77) recht ordentliche Runden vor. Im Leader-Flight am zweiten Tag war es lediglich Lucian Leutgen, der sein Niveau nicht halten konnte und mit einer enttäuschenden 84 abschließend auf Rang 15 landete. Die beiden Mitstreiter schenkten sich so gut wie nichts. Titelverteidiger Frederik Strünker notierte am Ende einen Schlag weniger (76+74=150) und darf sich ein weiteres Jahr mit Gold schmücken und den Titel NRW-Meister tragen. Philipp Rumpf nahm die Silbermedaille mit 74+77=151 Schlägen entgegen. Bronze erspielte sich Christoph Zimmermann vom Schmitzhof mit 77+75=152 Schlägen.

Lobend zu erwähnen ist abschließend die Selbstanzeige eines Spielers, der auf dem Leaderbord eine zu niedrige Scorezahl



▲ Die platzierten Mädchen und Jungen der AK 16

seiner letzten Runde entdeckte. Auch dieser Spieler musste disqualifiziert werden.

## AK 18 und AK offen in Wasserburg Anholt

Insgesamt 106 Teilnehmer gingen im GC Wasserburg Anholt e.V. an den Start. Am ersten Spieltag sorgte ein schweres Gewitter für eine Zwangspause, während sich das Wetter am Finaltag von schwierigen



▲ Die Sieger der AK 18 und der offenen AK

windigen Bedingungen bis hin zum Bilderbuch-Golfwetter entwickelte.

**AK 18 Mädchen:** Nur zwei Ergebnisse unter 80 wurden am ersten Spieltag abgeliefert. Mit 76 Schlägen sicherte sich die Vizemeisterin des Vorjahres, Wiebke Herguth aus Hubbelrath, einen kleinen Vorsprung vor Julie Schmauck vom Rheinischen GC Köln (79) und Ilka Wolf aus Dortmund (81). Trotz zweimaligen Versenkens ihres Balles im Wasserhindernis an der 9. Spielbahn, ließ sich die führende Wiebke Herguth nicht entmutigen und „rettete“ am Finaltag eine 78 (76+78=154). Ganz ohne Gegenwehr gab sich jedoch auch Julie Schmauck nicht geschlagen und unterschrieb eine gute 76er Runde – mit 79+76=155 Schlägen allerdings mindestens einen Schlag zu viel. Denn die Goldmedaille ging am Ende knapp an Wiebke Herguth, die neue NRW-Meisterin

AK 18. Julie Schmauck erhielt Silber, und Ilka Wolf erreichte mit 81+78=159 Schlägen die Bronzemedaille.

**AK 18 Jungen:** 72,73,74 lauteten die Scores von Felix Hannemann (Grevenmühle), Martin Offergeld (Am Alten Fließ) und Anthony Netto (Düsseldorf) am ersten Tag. Gemeinsam gingen sie als letzter Flight ihrer Altersklasse an den Start. Felix Hannemann notierte am zweiten Tag zwar einen Schlag mehr (72+73=145), konnte sich am Ende jedoch mit nur einem Schlag über Par insgesamt über den Titelgewinn freuen. Anthony Netto steigerte sich am Finaltag und verpasste mit 74+72=146 Schlägen nur knapp die Goldmedaille. Auf den dritten Rang spielte sich Claas-Eric Borges aus Mülheim, der mit 76+73=149 Schlägen schon vor Martin Offergeld im Clubhaus war und ihn insgesamt um 2 Schläge knapp geschlagen hatte.

**AK offen Damen:** Mit einer 72 und damit der besten Turnierrunde bei den Damen startete Jaqueline Dittrich aus Hubbelrath in die Meisterschaft. Sylvia Wilms vom Schmitzhof notierte drei Schläge und Esther-Maria Remberg-Schimpf aus Burgkonradshausen vier Schläge mehr – zu dritt spielten sie im Leader-Flight. Als habe die Partie noch einmal eine große Portion Spannung nötig, „zauberte“ Jaqueline an der 12. – Spielbahn, einem Par 5, eine 9, ließ sich durch dieses Missgeschick jedoch nicht aus der Fassung bringen. Am Ende lautete der Score 72+80=152 Schläge und reichte knapp für die Goldmedaille und den Meistertitel. Ihre beiden Mitstreiterinnen fielen um 5 bzw. 12 Schläge ab. Nach dem Motto „wenn zwei sich streiten freuen sich die beiden auf der Clubhausterrasse“ wurde eifrig nachgezählt. Obwohl sich Julia Buhlmann mit 76+77=153 Schlägen nicht verbessern konnte, reichte dieses Ergebnis für die Silbermedaille. Wencke Börding notierte immerhin 2 Schläge

## NRW-Senioren/innen-Meisterschaft 2007 im GC Issum-Niederrhein e.V.

# Gold für Jacob und Kerzmann

Tolles Wetter, sportlicher Ehrgeiz und absolute Fairness in Verbindung mit einem perfekten Golfplatz und gepflegter Gastronomie: Da lässt es sich leicht nachvollziehen, dass die 21 Damen und 78 Herren ihre NRW-Senioren/innen-Meisterschaft auf der Anlage des GC Issum-Niederrhein e.V. rückblickend als ein Saisonhighlight in Erinnerung haben.

Die besten 6 Damen lagen zu Beginn der letzten Runde nur 4 Schläge auseinander.

Ursula Mielke-Salzmann aus Hubbelrath, die als NRW-Neuzugang zum ersten Mal bei dieser Meisterschaft an den Start ging, führte das Damenfeld mit 76 Schlägen vor Dr. Sabine Sonnenschein (78, Krefelder GC) und Edeltraud Jacob (80, Erftaue) an. Karin Gumpert, Cornelia Kottwitz und Cornelia Weider hatten ebenfalls 80 Schläge am ersten Spieltag notiert.

In der Finalrunde überzeugte Edeltraud Jacob mit einer hervorragenden 72 (1 über

Par, damit beste Runde der Meisterschaft) und sicherte sich nach dem Vizetitel und dem Titelgewinn in den beiden vergangenen Jahren erneut die Goldmedaille (80+72=152). Ursula Mielke-Salzmann wiederholte ihre Leistung mit 77 Schlägen und erreichte sicher den zweiten Rang und damit Silber (77+77=154). Karin Gumpert vom GLC Köln steigerte sich um zwei Schläge und konnte mit 80+78=158 Schlägen wie im Vorjahr die Bronzemedaille entgegennehmen.



▲ Die siegreichen Seniorinnen und Senioren

Bei den Herren war der Vorsprung des Leaderflight mit 6 Schlägen etwas größer. Obwohl im Golfsport so Einiges möglich ist, ließen sich die drei Führenden des ersten Spieltages nicht einholen, und auch untereinander schenkten sie sich golferisch rein gar nichts. Wolfgang vom Endt aus Düttetal ging mit zwei Schlägen Vorsprung mit Waldemar Krüger (73, Op de Niep) und mit Vorjahres-Vizemeister Dr. Michael Kerzmann (73, Krefelder GC) ins Rennen. Viele Zuschauer begleiteten diesen Flight. Die Spannung sollte bis zur 18 bleiben. Am 18. Grün sollte vom Endts Putt „den Sack zu machen“... wenn da nicht die Nerven gewesen wären. Sein sicher geglaubter Putt rollte am Loch vorbei und sorgte neben dem Raunen im Publikum für ein Stechen nach Sudden Death.

Wie im Vorjahr mussten die drei schlaggleichen Spieler nach Ausschreibung noch einmal los, und zwar auf die 9. Bahn. Für Dr.

Kerzmann bahnte sich gewissermaßen ein Déjà-vu an, denn bereits im vergangenen Jahr trat er in Bergisch Land zum Stechen an – nicht erfolgreich aus seiner Sicht. Vom Endt spielte seinen Drive links ins Semi-rough und platzierte seinen zweiten Schlag hinter der Fahne. Krüger blieb auch mit dem zweiten Schlag rechts im Rough und hatte somit eine ungünstige Ausgangsposition zum Grün. Dr. Kerzmann behielt die Nerven und spielte den zweiten Schlag zu einer wenn auch schweren Birdie-Chance auf das Grün. „Eine reine Kopfsache“, kommentierte vom Endt später seinen Drei-Putt – wie schon zuvor verschob er seinen kurzen zweiten Putt. Krüger notierte ebenfalls einen Bogey und konnte eine gewisse Unzufriedenheit nicht verbergen. Dr. Kerzmann ließ sich die Chance nicht entgehen, mit einem Par diese Meisterschaft ein zweites Mal (nach 2004) für sich zu entscheiden. Aufgrund der besseren zweiten Runde ging Silber schließlich an

Waldemar Krüger (73+75=148). Wolfgang vom Endt hatte mit 71+77=148 das Nachsehen und erhielt Bronze.

Vorjahressieger Manfred Beek vom Duvenhof erinnerte sich ebenfalls noch gut an das vergangene Jahr. Nach einer Aufholjagd am Finaltag nahm er 2006 überraschend am Stechen teil und entschied dieses für sich. In diesem Jahr war der Abstand ein wenig zu groß, so dass er mit 80+72=152 Schlägen „nur“ den vierten Platz belegte.

Mit Champagner feierte Eberhard Schlinghoff vom GC Leverkusen „seinen“ Schlusstag, denn ihm gelang ein Ass an der 17. Bahn. In der Gesamtwertung reichte es allerdings nur für Rang 30.

Ergebnisse finden Sie unter [www.gvnrw.de](http://www.gvnrw.de)



▲ Die Senioren lieferten sich ein spannendes Stechen

## Deutsche Meisterschaften der Mid-Amateure im Schmitzhof fest in NRW-Hand

# Sieg für Wilms und Birkholz

Bei den Deutschen Meisterschaften der Mid-Amateure im GLC Schmitzhof siegten Silvia Wilms und Martin Birkholz. Die beiden Schmitzhofener nutzen ihren Heimvorteil optimal und erspielten sich die Goldmedaillen.

Von Beginn an bestimmte Martin Birkholz vom G&LC Schmitzhof das Geschehen. Er führte bereits am ersten Tag gemeinsam mit Stefan Sachs aus Kassel mit 73 Schlägen vor Favorit Ulrich Schulte (GC Rhein-Sieg), der 74 Schläge für die erste Runde benötigte. Erst in der Vorwoche konnte sich Schulte die Silbermedaille bei der Europameisterschaft der Mid-Amateure erkämpfen. Die Führung war Lokalmatador Birkholz auch in der zweiten Runde nicht mehr zu nehmen: 71 Schläge, ein unter Par, reichte ihm, um



▲ Silvia Wilms und Martin Birkholz

den Pokal der Mid-Amateure zu erhalten. Clubkollege Norbert Weber ließ seiner 76 eine 70er Runde am zweiten Tag folgen und spielte sich damit auf den zweiten

Rang und verdrängte noch Stefan Sachs auf den dritten Platz (73, 75).

Bei den Mid-Amateurinnen (Jahrgang 1972 und älter) ließ sich Vorjahressiegerin Stephanie Kiefer vom G&LC Kronberg das Zepter nicht so einfach aus der Hand nehmen und zeigte, dass sie die Titelverteidigung anpeilte. Sie lag nach der ersten Runde gemeinsam mit der späteren Siegerin Wilms mit 76 Schlägen in Führung vor Alexandra Kölker aus Bergisch Land mit 77 Zählern. Silvia Wilms erkämpfte sich dann aber in der zweiten Runde mit einer 71 satte 9 Schläge Vorsprung zur nächstplatzierten Caroline Effert vom Aachener GC (79, 77). Der Pokal und die Goldmedaille waren ihr nicht mehr zu nehmen. Dritte wurde Wencke Börding aus Hubbelrath mit einem Schlag mehr (157).

## Düsseldorfer GC gewinnt erneut DGV-Kreativ-Wettbewerb

### Im Angebot: Golfhamster und Ferien- camp

Wie im vergangenen Jahr wurde der Düsseldorfer GC als Gesamtsieger des DGV-Wettbewerbs „Mini EM im Club“ ausgezeichnet. Der Kreativ-Wettbewerb für Jugendabteilungen wurde zum zweiten Mal ausgeschrieben und in vier Kategorien unterteilt. Ausschlag, den DGC erneut zum Sieger zu küren, gaben die Vielfalt der angebotenen Maßnahmen und Projekte und ihre kontinuierliche Umsetzung.



▲ Zuschauer bei der Mini EM

Der DGC hat 180 jugendliche Mitglieder. Davon befinden sich 120 Jugendliche in Trainingsbetreuung. In 15 Trainingsgruppen wird Alters- und Leistungsgerecht trainiert. Die Jugendlichen werden von 4 Diplom-Golflehrern trainiert und durch die ehrenamtliche Hilfe einiger Eltern unterstützt. Der DGC möchte nicht nur dem Leistungssport gerecht werden, sondern den Jugendlichen auch Spaß am Golfen bereiten. Dabei sollen die Jugendlichen neue Freunde kennen lernen und in einer Gemeinschaft Erfahrung sammeln. Eine club-eigene Jugendzeitung informiert Eltern und Jugendliche über Aktuelles.

Jährlich werden ein „Family-Cup“, ein „Generationen-Turnier“, ein „Golfhamster-Turnier“ und weitere Turniere für alle Jugend- und Leistungsklassen angeboten. Der Jugend-Golfmarathon zum Beispiel hatte 2007 Premiere. Er wurde von den Nachwuchsspielern zu Gunsten der Lebenshilfe Ratingen ins Leben gerufen. Ein umfassendes Winterprogramm rund um Fitness und Freizeitsport sowie ein Ferien-camp und zahlreiche Freizeitaktivitäten runden das vielfältige Jugendangebot des DGC ab.

## JTFO-Bundesfinale in Berlin

### Golf offiziell Schulsport

Nach einer erfolgreichen Testphase in den Ländern und zwei gelungenen Demonstrationsveranstaltungen im Rahmen des JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA-Bundesfinales 2005 und 2006 in Berlin wurde Golf als 16. Sportart in das Standardprogramm von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA integriert.

„Dank der intensiven Zusammenarbeit mit dem Deutschen Golf Verband und der Vereinigung clubfreier Golfspieler und deren Engagement bei den Golfwettbewerben in den Ländern in der zweijährigen Testphase ist es gelungen, das Programm von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA um den Golfsport zu erweitern. Damit wurde der dynamischen Entwicklung des Golfsports im Jugendbereich der Golfvereine und auch im außerunterrichtlichen Schulsport Rechnung getragen. Die Aufnahme der Sportart Golf stellt eine Bereicherung für das JTFO-Angebot dar.“, begrüßte der Vorsitzende der

Kommission JTFO der Deutschen Schulsportstiftung, Dietmar Hiersemann, die Aufnahme. JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA gilt als größter Schulsportwettbewerb der Welt, an dem jährlich mehr als 900.000 Schülerinnen und Schüler in 16 Sportarten teilnehmen.

In drei Landesteilmeisterschaften hatten sich aus 35 Schulteams zehn Mannschaften für das Landesfinale im Düsseldorfer GC qualifiziert. Gespielt wurde in gemischten Mannschaften mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1992-1995. Das Schulteam des Mataré-Gymnasiums Meerbusch qualifizierte sich für das Bundesfinale im Berliner GC Gatow und vertrat somit die Landesfarben Nordrhein-Westfalens.

Leider blieben die 5 Jungen vom GC Meerbusch und vom G&L Schmitzhof golferisch mit insgesamt 65 Schlägen über CR weit hinter ihren eigenen Erwar-

## Impressum

**Herausgeber:** Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Verantwortlich:** André Pastoors

**Redaktion:** Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

**Anschrift:**

Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Eltweg 4, 47809 Krefeld  
Telefon (0 21 51) 93 19 10,  
Telefax (0 21 51) 57 24 86  
e-Mail: gvnrw@t-online.de  
Internet: www.gvnrw.de

**Fotos:**

Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, Deutscher Golf Verband, Düsseldorfer GC, Stefanie Lindemann, V. Ulbricht, Privat, Siem Golfsport GmbH

**Verlag und Anzeigen:**

Golfkurier Bonn  
Kölnstraße 297, 53117 Bonn  
Telefon: (02 28) 9 87 83-0  
Telefax: (02 28) 9 87 83-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

**Gesamtherstellung:**

Golfkurier Bonn  
Kölnstraße 297, 53117 Bonn  
Telefon: (02 28) 9 87 83-0  
Telefax: (02 28) 9 87 83-50  
Auflage: 10.000 Exemplare

tungen zurück, so dass es am Ende nur für Rang 5 reichte. Sieger des ersten offiziellen Wettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA wurde das baden-württembergische Johannes-Kepler-Gymnasium mit 44 Schlägen über CR. Somit wird dieses Herbstfinale als „erstes offizielles Bundesfinale im Golfsport“ in die JTFO-Historie eingehen.

Insgesamt ermittelten in der Herbstfinalwoche im September rund 3700 Sporttalente in vierundzwanzig Bundessiegermannschaften aus acht Sportarten – Badminton, Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern und Tennis – ihre Sieger.

Die Siegerehrung wurde von Jtfo-Patin Bettina Hauert begleitet, die anschließend gemeinsam mit den Schülern zur großen Abschlussveranstaltung in die Berliner Max Schmeling Halle fuhr. Nicht



▲ Die NRW JTFO-Vertreter vom Mataré-Gymnasium: Dominik Busch, Philipp Busch, Lucas Müller, Marco Preis, Maximilian Rottluff.

nur die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrungen, musikalischen und akrobatischen Darbietungen und nicht zuletzt viel sportlicher und politischer Prominenz, sondern auch das Gefühl Teil einer

solchen Veranstaltung zu sein, begeisterte die NRW-Mannschaft.

Infos unter [www.jtfo](http://www.jtfo.de), [www.golf.de/dgv](http://www.golf.de/dgv)

## NRW-Highlights national + international

### Gold und Silber an NRW

Bei den Czech International Amateur Championships im Astoria Golf Resort in Karlsbad erreichten zwei NRW-Spielerinnen Medaillenränge. DGV-Nationalspielerin Sandra Gal vom GC Hubbelrath spielte vier Runden unter 70 (67, 67, 69, 69) und siegte souverän mit zehn Schlägen Vorsprung vor Stephanie Döring vom Düsseldorfer GC. Damit holten sich die beiden Routiniers auch gleich die Nationenwertung mit 274 Schlägen vor Tschechien und Italien.

Einzelne Ergebnisse unter [www.golf.de/dgv](http://www.golf.de/dgv)

### European Club Trophy der Damen: Doppelsieg für Deutschland

Gold und Silber sicherten sich die beiden deutschen Teams aus NRW bei der European Club Trophy der Damen. Unter starken Regenfällen und eisigem Wind setzten sich Denise-Charlotte Becker, Caroline Masson und Jacqueline Dittrich vom GC Hubbelrath in Bergisch Land mit 292 Schlägen gegen den GC Bergisch Land (298 Schläge) und die niederländischen Damen vom Utrechtse GC (302 Schläge) durch. Als beste Einzelspielerin wurde Lokalmatadorin Katharina Schallenberg ausgezeichnet.



▲ Deutsche Meisterinnen 2007: v.r. Denise-Charlotte Becker (Bronze), Katharina Schallenberg (Gold), Thea Hoffmeister (Silber)

### Deutsche Meisterschaften: Zwei Medaillen für NRW-Damen

Zwei Damen aus NRW sicherten sich Medaillenränge bei der Deutschen Meisterschaft AK offen, ausgetragen im GC Hubbelrath. Nachdem Katharina Schallenberg (GC Bergisch Land) im vergangenen Jahr noch ganz knapp als Vizemeisterin aus dem Wettbewerb hervorgegangen war, konnte sie dieses Jahr mit Runden von 72,

75, 73 und 69 gewinnen. Die Hubbelratherin Denise-Charlotte Becker erreichte mit Runden von 73, 71, 77 und 69 nach Stechen die Bronzemedaille. Silber ging an Thea Hoffmeister vom G&CC Seddiner See.

### EM der Damen: NRW unter den Top Ten

Aus nordrhein-westfälischer Sicht ist die diesjährige Europameisterschaft der Damen, ausgetragen im französischen Golf National nahe Versailles, ein echter Erfolg. Drei deutsche Spielerinnen platzierten sich unter die ersten zehn. Sandra Gal und Caroline Masson, beide aus Hubbelrath, belegten Rang 5 und Rang 9, Thea Hoffmeister vom G&LC Seddiner See erreichte Rang 7. Neue Europameisterin der Damen ist die Schwedin Caroline Hedwall.

### Maximilian Kieffer sichert sich Bronze

Maximilian Kieffer vom GC Hubbelrath erreichte als einziger Spieler aus NRW einen Medaillenrang bei den Deutschen Meisterschaften der Jungen im GC Schloß Wilkendorf. Mit Runden von 71, 73 und einer abschließenden 67 zog er an der AK 18-Konkurrenz vorbei und sicherte sich auf den letzten Drücker noch die Bronzemedaille.

## Denise-Charlotte Becker knackt Platzrekord in St. Andrews

### „Ich dachte, ich wäre im Traum“

In der Finalrunde der St. Rule Trophy im Juni gelang Denise-Charlotte Becker vom GC Hubbelrath eine Sensation: Mit neun Birdies, einem Eagle und nur einem Bogey knackte sie den bestehenden Platzrekord auf dem Old Course in St. Andrews und setzte eine neue Marke mit 66 Schlägen bei 10 unter Par. Mit diesem sensationellen Ergebnis in ihrer dritten und letzten Runde auf dem Par 76-Course spielte sie sich auf den zweiten Platz der St. Rule Trophy hinter der englischen Siegerin Melissa Reid (209).

Während der Schlussrunde hatte sich herumgesprochen, dass eine deutsche Spielerin -11 nach 13 Löchern lag und keiner wusste so recht, wer es war. Nach und nach stellte sich dann heraus, dass es tatsächlich stimmte. Spätestens beim Anblick des Leaderboards wussten alle ganz genau

Bescheid, dass Denise-Charlotte Becker den heimischen Briten mit ihrem Birdiefeuerverwerk so richtig einheizte. Nach der Siegerehrung äußerte sich Denise selbst zu dieser Leistung: „Joa, kalt ist es hier, aber einfach super! Ich dachte auf den ersten Löchern, ich wäre im Traum und es hörte nicht mehr auf. Die Putts fielen reihenweise einfach ins Loch, und noch ein unmöglicher Putt und noch ein Putt, und dann lippete mir auch noch der Chip zum Eagle aus, und es lief immer so weiter – es lief einfach alles! Nach 13 Löchern lag ich elf Schläge unter Par und ich war sogar ziemlich gelassen, spielte dann noch ein blödes Bogey und sonst nur Pars und kam mit 66 Schlägen rein. Den Platzrekord der Frauen auf dem Old Course in St. Andrews, wo sonst immer die Profis spielen, hält jetzt Denise aus Düsseldorf – ich kann es selbst



▲ fast nicht glauben. Die anderen Mädels haben sich alle für mich gefreut.“

## Erstmals Profi-Turnier im GC Mülheim an der Ruhr

### „Dazu lernen kann man immer“

Zum ersten Mal in der Geschichte des GC Mülheim an der Ruhr fand auf der clubeigenen Golfanlage ein Profiturnier statt. Initiator und Mitveranstalter war der Tour-Spieler Marcel Siem. Um deutschen Profigolfern die Chance zu bieten, sich international einmal mehr zu messen, suchte Siem einen Sponsor für ein eigenes Turnier und fand diesen in seinem eigenen Sponsorpartner Postbank.

Persönliche Beziehungen zwischen dem GC Mülheim und Marcel Siem bestanden

bereits. Und dass er mit seinem Nachwuchs-Fördergedanken in Mülheim sozusagen „offene Türen einrennen“ würde, hoffte er nicht unbegründet. Denn der GC Mülheim setzt sich seit Jahren erfolgreich für die Jugendförderung in den eigenen Reihen ein. Allein 75 bis 80 Kinder aus dem Projekt Schulgolf werden im Club betreut. Auch Clubpräsident Dr. Heinz Riedel war schnell überzeugt: „Wenn wir in unserem Club die Sportlichkeit vertreten, dann können wir uns dieses Turnier nicht entgehen lassen.“

Gesagt, getan. Rund ein Jahr haben die Vorbereitungen auf das Profi-Event gedauert. Zunächst wurden Verhandlungen mit der Siem Golf Sport GmbH geführt und gemeinsam der Titelsponsor „Postbank“ gefunden. Die „Postbank“ konnte sich mit dem offiziellen Turnierziel „Förderung der Golfjugend“ schnell anfreunden. Mit der beiderseitigen Zusage zur „Postbank Challenge – presented by Marcel Siem“ liefen die Vorbereitungen des Golfplatzes auf dieses Turnier schnell auf Hochtouren. Eine weitere Motivation des Clubs, seine moderne Meisterschaftsanlage eine Woche lang den 750 eigenen Mitgliedern zu verwehren, lag auch in der Möglichkeit, neue Anregungen durch die PGA-Greenkeeper zu bekommen. „Wir haben von den Greenkeepern

sozusagen aus höherer Instanz gute Tipps für den Platz bekommen, speziell für die Pflege und die Grüns“, bestätigt Klaus Witthaus, Spielführer im GC Mülheim, den Erfahrungsaustausch. Der Club verfügt selbst über 6 fest angestellte Greenkeeper, Headgreenkeeper ist Manfred Böllert. Der Pflegezustand des Platzes war immer schon eines seiner Aushängeschilder. Aber dazu lernen kann man immer, lautet das Motto des Clubs. Eine dauerhafte Optimierung hat sich beispielsweise durch differenziertere Pflegezonen zwischen Fairway, Semirough und Rough ergeben. Diagonale Mähphasen beeinflussen den Wuchs des Grases positiv. Und auch für die Grüns hatten die PGA-Spezialisten hilfreiche Pflegetipps auf Lager. Spätestens nach Inaugenscheinahme dieser Langzeitverbesserungen oder nach dem Besuch der Postbank Challenge als Zuschauer waren die meisten Kritiker dieses Tourevents umgestimmt.

Das heißt natürlich nicht, dass nun in jedem Jahr ein Profiturnier in Mülheim ausgetragen wird. Hierzu Spielführer Klaus Witthaus: „Der Clubvorstand war mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Sogar das Wetter hat sich vom Katastrophewetter im Vorfeld in ein Bilderbuchwetter verwandelt. Und wenn man meint, die Grüns seien nach einem solchen



▲ In Mülheim steht Sportlichkeit ganz oben



Durchlauf ruiniert, dann wird man von Profis eines Besseren belehrt. Pitchmarken beispielsweise sucht man auf den Grüns vergeblich.“ Falls die Postbank sich zu einer Neuauflage dieses Turniers entscheiden sollte, so wäre der GC Mülheim aus heutiger Sicht nicht abgeneigt.

Das Mülheimer Gastronomenehepaar Schwan hat die Großveranstaltung übrigens mit seinen eigenen Mitarbeitern hervorragend bewältigt. Und die Presse sowie Rundfunk und Fernsehen haben ebenfalls mit eigenen Teams ihre durchweg positiven Beiträge über das Tourevent geliefert. Die vom Clubvorstand schon im Vorfeld der Postbank Challenge anvisierte Möglichkeit, sowohl die Anlage selbst als auch ihren Pflegezustand einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, ist also auch aufgegangen.



▲ **Zuschauer säumen Mülheimer Fairways**

Der Tipp vom GC Mülheim a.d. Ruhr: Auch unter Berücksichtigung der langen Vorbereitungszeit lohnt sich eine solche Veranstaltung schon allein zum Erfahrungsaustausch mit den PGA-Greenkee-

pern. Allerdings sollten die infrastrukturellen Bedingungen einer Golfanlage und die Raumanforderungen eines solchen Events realistisch eingeschätzt werden. Zuschauerströme müssen zwischen den Spielbahnen geleitet werden können und die Verkehrsanbindung des Clubs sollte gut sein. Ansonsten, so der Club, sei die Ausrichtung eines Profiturniers der Challenge Tour durchaus empfehlenswert.

Nachdem Marcel Siem am Vortag des ersten Turniertags unter dem Motto „von den Profis lernen“ mit 20 talentierten Nachwuchsgolfern aus den NRW-Kadern, denen er selbst angehört hatte, zwei Stunden trainiert hatte, konnte er selbst nicht wie geplant mitspielen. 156 Spieler gingen im August in Mülheim an den Start, darunter 6 deutsche Amateure und 50 von Siem selbst an Kollegen vergebene Startplätze.

## NRW-Profis auf der Tour

Drei Playing Pros, die aus der NRW-Kaderschmiede stammen und bis heute vom Landestrainer Günter Kessler trainiert werden, spielen derzeit auf der Europäischen Tour:

### Marcel Siem

Im September 2000 beendete Marcel Siem mit dem besten Handicap in Europa von +6 seine Amateurlaufbahn. Marcel war Mitglied des NRW-Kaders und später Mitglied der Junioren- und Herren-Nationalmannschaft. Sein einziger Toursieg bisher gelang ihm bei den Dunhill Championships im Jahr 2004 in Johannesburg. 2006 belegte Siem bei den traditionsreichen Omega European Masters den zweiten Platz und sicherte sich die Tourkarte für eine weitere Saison. Im Dezember 2006 gewann er zusammen mit Bernhard Langer den World Cup für Deutschland.

Die Saison 2007 verlief weniger konstant. Mindestens Rang 116 wäre notwendig gewesen, gereicht hat es nur für Rang 129. Marcel wird erneut die Qualifying spielen müssen, um bei entsprechender Platzierung 2008 wieder auf der Tour dabei sein zu können.

### Bettina Hauert

Mit „Betty“ Hauert kam 2004 im wahrsten Sinne des Wortes „frischer Schwung“ ins deutsche Profi-Damengolf. Sie siegte im Qualifying zur Ladies European Tour. Für Insider keine Überraschung, denn Betty war eine der besten deutschen Amateur-

spielerinnen und Mitglied der Nationalmannschaft. Inzwischen hat sie sich in der europäischen Golfelite behauptet. Seit einigen Monaten führt sie konstant die Order of Merit an. Der DGV berief Betty als einzige Dame in das GOLF TEAM GERMANY. Seit 2006 ist die Senkrechstarterin „Patin“ bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.

Der erste Toursieg und damit die Top-Ranglistenposition gelang der Hagenerin in diesem Jahr bei den Deutsche Bank Ladies Swiss Open in Losone. Es folgte ein zweiter Platz in Rom. Nur wenig später gelang der zweite Saisonsieg in Helsinki, was ihr die Teilnahme am Solheim Cup sicherte. Am Ende der Saison 2007 steht Bettina Hauert auf Rang 1 der europäischen Rangliste.

### Martin Kaymer

Seine größten Erfolge als Amateur feierte der in Düsseldorf geborene Profi mit seinem Heimatclub GC Bergisch Land. Ehemals NRW-Kadermitglied und später Mitglied im DGV-Nationalkader, wechselte er mit einem Handicap von + 4,8 ins Profiflager. Die Saison 2006 begann er auf der EPD Tour, auf der er mit einer 59er Runde bei den Habsberg Classic das niedrigste offizielle deutsche Turnierergebnis erzielte. Mit fünf Siegen gewann Martin das Jahres-Ranking bereits vorzeitig. Mitte 2006 gewann er auf Anhieb die Vodafone Challenge, womit er das Startrecht für die restlichen Turniere der Challenge Tour 2006



▲ **Marcel Siem**

erhielt. Mit einem weiteren Sieg und Top-Platzierungen erreichte er einen vierten Platz im Jahres-Ranking und damit die Spielberechtigung für die Saison 2007 der PGA European Tour. Die Tour-Saison 2007 verlief für Martin ausgesprochen gut. Beim Scandinavian Masters führte er bis kurz vor Schluss und wurde geteilter Zweiter. Mit einem weiteren 3. und 7. Rang sowie Platz 6 in Valderrama mit der besten Runde des Turniers (66), steht Martin Kaymer auf dem 41. Platz der Rangliste und hat sich damit die Tourkarte für 2008 gesichert.

**Die aktuellen Tour-Ergebnisse finden Sie unter [www.europeantour.com](http://www.europeantour.com) und unter [www.ladieseuropeantour.com](http://www.ladieseuropeantour.com)**

## Damen auf Profi-Kurs

Mit Katharina Schallenberg (GC Bergisch Land), Stephanie Döring (Düsseldorfer GC), Denise-Charlotte Becker (GC Hubbelrath) und Leigh Whittaker (GC St. Leon-Rot) gingen vier deutsche Amateurspielerinnen, davon drei aus NRW, an den Start der Vorrunden für die Qualifying School der Ladies' European Tour. Das Pre-Qualifying bestanden alle drei NRW-Spielerinnen.

Katharina Schallenberg hat in den vergangenen Jahren konstantes Golf auf hohem Niveau gezeigt und unzählige Titel und Top-Platzierungen eingestrichen. Zu Jahresbeginn verteidigte sie erfolgreich das Gelbe Jacket des Sherry Cups, gewann die Spanish Amateur Championship und beendete die Saison mit dem zweiten Platz der European Club Trophy Ladies mit ihren Clubkolleginnen vom GC Bergisch Land. Nach erfolgreichem Pre-Qualifying startete Katharina im Le Fonti GC in Italien zum Final Qualifying und erreichte nach 72 Löchern den geteilten 16. Platz. Damit erhält sie eine Mitgliedschaft Category 8 der Ladies European Tour



▲ Beide Damen bald im Profilager?

und damit die Antrittsberechtigung für die namhaftesten Turniere in Europa.

Denise Becker holte sich neben zwei Mannschaftstiteln auch noch weitere Top-3-Platzierungen in der St. Rule Trophy, der Swiss Amateur Championship, der DGV-

Matchplay-Trophy und bei der Deutschen Damenmeisterschaft – nicht zu vergessen ihr Platzrekord auf dem Old Course in St. Andrews (siehe S. 16). Beim Final Qualifying in Italien spielte sich Denise unter die besten 50, erreichte in der letzten Runde allerdings nur den geteilten 42. Rang. Mit diesem Ergebnis hat sie eine Mitgliedschaft Category 10b der Ladies European Tour und damit nur eingeschränkte Antrittsberechtigung der namhaftesten Turniere in Europa. Ob Denise demnächst als Profi an den Start gehen wird, hängt nicht allein von Ihrem Ranglistenplatz ab. Eine Entscheidung wird und muss sie erst Ende November treffen.

Nach sieben Jahren im Nationalkader und regelmäßigen Top-5-Platzierungen in den letzten Jahren scheiterte DGV-Aktivensprecherin Stephanie Döring am letzten Cut in der Qualifikation.

**Infos unter:**  
[www.ladieseuropeantour.com](http://www.ladieseuropeantour.com)

## Ranglisten

### Jungen AK 12

Niklas Noltzen	Düsseldorfer GC	800 P.	
Percy Benjamin Müller	Kosaido	660 P.	
Cristian Feldhaus	Mülheimer GC	650 P.	
Niklas Jacobi	Haan-Düsseltal	555 P.	
Mario Koenigsfeld	Clostermanns Hof	500 P.	

### Jungen AK 14

Nicolai Dellingshausen,	Hubbelrath	720 P.	
Hendrik Brüggemann	W. Westerwinkel	670 P.	
Morten Schrötgens,	Schmitzhof	660 P.	
Moritz Hausweiler	Hubbelrath	576 P.	
Maximilian Mehles	Velderhof	540 P.	

### Jungen AK 16

Frederik Strünker	GLC Köln	800 P.	
Philipp Rumpf	Paderborner Land	640 P.	
Christoph Zimmermann	Schmitzhof	560 P.	
Peter M. Ganser	Leverkusen	460 P.	
Norman Laschewski	Düsseldorfer GC	460 P.	

### Jungen AK 18

Felix Hannemann	Grevenmühle	800 P.	
Tobias Gurek	Bergisch Land	530 P.	
Moritz Sellmann	Gelsenkirchen	510 P.	
Anthony Netto	Düsseldorfer GC	490 P.	
Felix Schaff	GC Hösel	425 P.	

### Herren AK offen

Marc-Cristopher Siebiera	Bergisch Land	640 P.	
Sebastian Jakopp	GLC Köln	525 P.	
Maximilian Glauert	Düsseldorfer GC	465 P.	
Takashi Ohagen	Essen Heidhausen	430 P.	
Thomas Schneiders	Hubbelrath	400 P.	

### Mädchen AK 12

Samantha Krug	Düsseldorfer GC	800 P.	
Rebecca Röller	Leverkusen	720 P.	
Miriam Liwerski	Schloß Moyland	540 P.	
Rebecca Mc Geehan	Bielefeld	470 P.	
Juliane Teeuwen	Schmitzhof	440 P.	

### Mädchen AK 14

Roberta Röller	Leverkusen	800 P.	
Isabel Gadea	Hösel	605 P.	
Merle Kasperek	Weselerwald	590 P.	
Maximiliane Teeuwen	Schmitzhof	510 P.	
Laura Caroline Seidel	Bad Salzuflen	400 P.	

### Mädchen AK 16

Denise Kalek	Bergisch Land	650 P.	
Kim Eileen Dellnitz	Bergisch Land	640 P.	
Julia Wiepking	GLC Kön	570 P.	
Jennifer Weise	Hubbelrath	440 P.	
Nikola Wessels	MS-Wilkinghege	217,5 P.	

### Mädchen AK 18

Julie Schmauck	Rheinischer GC Köln	605 P.	
Larissa Steinfeldt	Haus Kambach	590 P.	
Wiebke Herguth	Hubbelrath	520 P.	
Ilka Wolf	Dortmunder GC	325 P.	
Katja Laufs	GC Mülheim	320 P.	

### Damen AK offen

Jaqueline Dittrich	Hubbelrath	720 P.	
Wencke Börding	Hubbelrath	470 P.	
Julia Buhlmann	Hubbelrath	440 P.	
Nicola Rössler	Düsseldorfer GC	400 P.	
Miriam Breunsbach	Am Alten Fliess	330 P.	

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789



## Ein wunderschöner Garten.

Oder anders ausgedrückt: Das Ergebnis professioneller Planung, täglicher Pflege,  
der richtigen Korrekturen zur rechten Zeit und der gekonnten permanenten Verjüngung.  
Denken Sie nun an Ihr Vermögen?

[www.oppenheim.de](http://www.oppenheim.de)

WAHRE  WERTE

# Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893



**Wellendorff, Tel. 07231 – 28.40.10, [www.wellendorff.com](http://www.wellendorff.com)**

Ringe Heidelbeere, Olive, Himbeere, Orange, Kirsche, in 18 kt. Gold mit Diamanten